



E-Book

DARMGESUNDHEIT FÜR HUNDE

FUTTERNAPF
LIEBE HUNDEERNÄHRUNGSBERATUNG 

Email: hallo@futternapfliebe.de
Webseite: www.futternapfliebe.de



Herzlich willkommen

Kaum ein anderes Organ hat in den letzten Jahren so einen Hype erfahren wie der Darm – sowohl beim Menschen als auch bei Hunden. Durch meine Arbeit als Ernährungsberaterin für Hunde weiß ich, wie wichtig dieses Thema ist. Genau aus diesem Grund habe ich mich entschlossen, genau diesem "Wunderorgan" ein E-Book zu widmen: Mit allen wichtigen Infos rund um die Darmgesundheit unserer Hunde.

Ich wünsche dir von Herzen viel Freude beim Lesen!

Herzlich Nicole



Hinweis zur verwendeten Sprache

In diesem E-Book habe ich mich entschieden, vorwiegend die grammatikalisch maskuline Form zu verwenden. Diese Entscheidung dient der Lesbarkeit und dem flüssigen Verständnis der Inhalte.

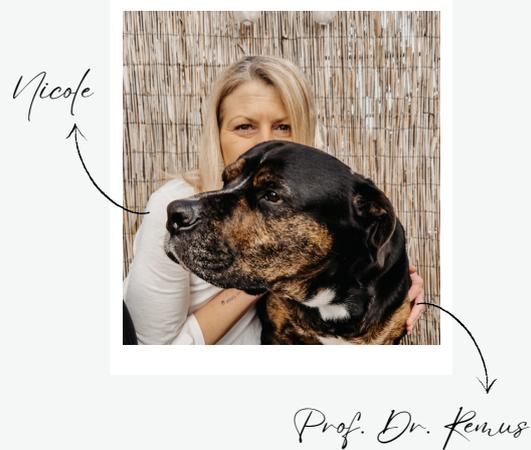
Ich möchte jedoch betonen, dass ich das Gendern und die damit verbundenen Bemühungen um eine inklusive Sprache nicht ablehne. Mir ist bewusst, dass Sprache eine wichtige Rolle in der Gleichstellung spielt und dass Gendern durchaus hilfreich sein kann, um Sichtbarkeit und Gleichheit zu fördern.



Erkennen. Verstehen. Handeln.
Ernährungsberatung bei
Futternapfliebe.



FUTTERNAPFLIEBE - DAS SIND WIR



Eine bedarfsgerechte und gesunde Ernährung ist von zentraler Bedeutung für ein gesundes und glückliches Hundeleben. Als tierärztlich zertifizierte Ernährungsberaterin für gesunde und kranke Hunde unterstütze ich dich dabei, deinen Hund bedarfsgerecht und gesund zu füttern: individuell, ganzheitlich und passgenau auf die Bedürfnisse deines Hundes und eure Lebensumstände zugeschnitten. **Damit du und dein Hund wieder Zeit für die schönen Momente des Lebens habt und Ernährung wieder zur entspannten Nebensache wird.**

KONTAKT

E-Mail: hallo@futternapfliebe.de

WEBSEITE

www.futternapfliebe.de

Kostenloses & unverbindliches Erstgespräch

Nutze mein kostenfreies und
unverbindliches Erstgespräch!
Gemeinsam finden wir das
passende Angebot für dich und
deinen Hund!

Schreib mir eine E-Mail



Überblick Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis ist interaktiv. Klicke einfach auf die einzelnen Überschriften und du gelangst zum entsprechenden Kapitel.

01 [DAS VERDAUUNGSSYSTEM](#)

02 [DAS DARM-MIKROBIOM](#)

03 [DIAGNOSTIK](#)

04 [VERDAUUNGSTÖRUNGEN](#)

05 [LET'S TALK ABOUT KOT](#)

06 [MACH DEN TEST](#)

07 [SCHONKOST FÜR HUNDE](#)

08 [ERNÄHRUNG](#)

09 [BONUS: DIE DARMSANIERUNG](#)

10 [ABSCHLUSS - FREEBIES](#)

[ANGEBOTE & KONTAKT](#)

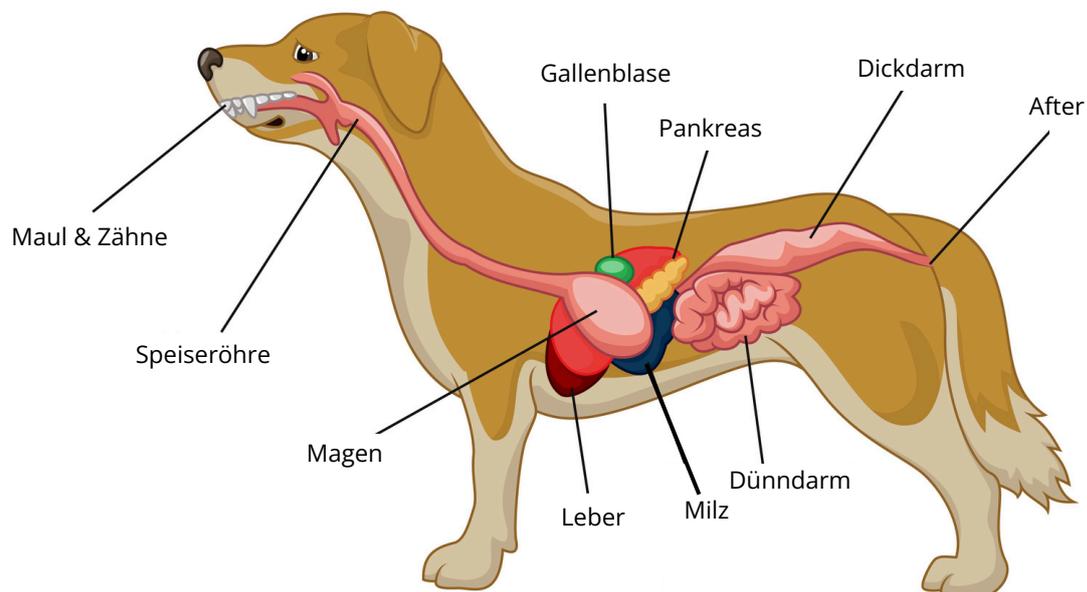


01 Das Verdauungssystem

Kaum ein anderes Organ hat in den letzten Jahren so einen Hype erfahren wie der Darm – sowohl beim Menschen als auch bei Hunden. Und ja: Der Darm ist ein zentrales und wichtiges Organ. Dennoch dürfen wir nicht vergessen, dass der Darm Teil eines hoch komplexen Systems (Hundekörper) ist, in dem alles eng miteinander verwoben ist.

Um grundsätzlich zu verstehen, wie du die Darmgesundheit deines Hundes unterstützen kannst, ist es wichtig zu wissen, wie die Verdauung von Hunden funktioniert. Und genau das schauen wir uns im Folgenden an.

Anatomie





Was bedeutet Verdauung eigentlich?

Verdauung ist weit mehr als nur das Produzieren von Kot. Die Aufgaben des Verdauungssystems sind vielfältig, beispielsweise:

- Nährstoffverwertung (die Aufnahme von lebenswichtigen Nährstoffen)
- Immunaufgaben (der Darm hat ein eigenes Immunsystem und stellt einen Großteil des gesamten Immunsystems des Hundes)
- mechanische Zerkleinerung der aufgenommenen Nahrung
- Ausscheidung von Abfallprodukten aus dem Stoffwechsel

Schritt für Schritt ans Ziel

Jeder Teil des Verdauungssystems hat seine eigene Aufgabe; hier ein grober Überblick:

1 Im Magen kommt es zur ersten Proteinspaltung und die Fettverdauung startet hier.

2 Im Dünndarm findet der Hauptteil der Proteinverdauung statt und wichtige Nährstoffe werden an den Körper weitergeleitet. Die Bestandteile der Nahrung werden hier durch Enzyme (z.B. aus der Bauchspeicheldrüse) in ihre Einzelteile zerlegt.

3 Der Dickdarm ist der "Pflanzenverwerter" unter den Verdauungsabschnitten. Pflanzliche Nahrungsbestandteile werden hier zersetzt und dienen dem Darm-Mikrobiom als Nahrung. Kot wird geformt.



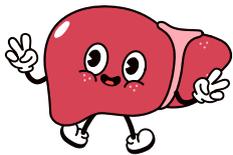
Teamplayer - die unverzichtbaren Helfer der Verdauung



die Bauchspeicheldrüse: Leistet Hilfe zur Selbsthilfe (schützt den Körper vor der eigenen Magensäure) und ermöglicht erst eine effektive Verdauung



die **Galle**: Protein- und vor allem Fettbeauftragte der Verdauung, arbeitet eng mit der Bauchspeicheldrüse zusammen



die **Leber**: Türsteher und Filtersystem für schädliche Substanzen, Toxine & Co.

Alles hängt mit allem zusammen

Verdauungsprobleme können auch auf andere Erkrankungen hinweisen, da auch diese Darmprobleme auslösen können (z.B. eine Pankreatitis). Eine kleinschrittige Aufarbeitung der Symptome ist hier elementar!



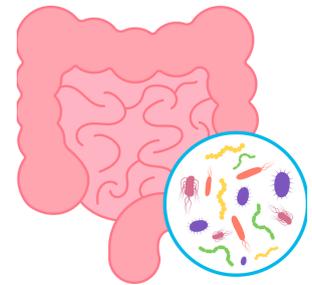
02 *Das Darm-Mikrobiom*

Willkommen in der wunderbaren und faszinierenden Welt des Darm-Mikrobioms! Ich könnte diesem kleinen Wunderwerk ein eigenes Freebie widmen (und mache ich vielleicht auch noch), doch hier soll eine kleine Einführung in Form der "elementaren" Fakten zunächst genügen.

Weil ich das Thema jedoch sehr mag (und stundenlang darüber sprechen könnte, wie meine Kunden bestätigen können), wird uns das Darm-Mikrobiom auch noch im nächsten Kapitel "begleiten", wenn wir uns mit dem Sinn und Unsinn im Bereich "Darm-Diagnostik" beschäftigen. Oder wie ich es auch nennen könnte: „Ein Beitrag zum Geldsparen“.

Das Darm-Mikrobiom: eine eigene kleine Welt

- Gesamtheit der unzähligen Mikroorganismen, die den Körper des Hundes bewohnen: Bakterien, Viren, Pilze usw.
- Das Darm-Mikrobiom wird auch intestinales Mikrobiom bzw. Darmflora (veralteter Begriff) genannt.
- Jeder Hund besitzt ein eigenes, individuelles Darm-Mikrobiom, das so einzigartig ist wie ein Fingerabdruck.



Stand der Forschung: Noch ganz am Anfang!



Aufgaben des Darm-Mikrobioms

Das Darm-Mikrobiom ist ein hocheffizienter Teil des Verdauungssystems und erfüllt vielfältige Aufgaben wie z.B.

- Schutz gegen pathogene (= krankmachende) Bakterien
- Nährstoffaufnahme & Nährstofflieferant
- Entscheidungsträger für das Immunsystem
- Mitarbeit an diversen Stoffwechselfvorgängen
- Verdauungsfunktion

Nur ein gesundes Darm-Mikrobiom kann seinen Aufgaben nachkommen.

Das Darm-Mikrobiom: Ein fragiles System

Eubiose

= Gleichgewicht der im gesunden Darm des Hundes lebenden Mikroorganismen; es ist eine symbiotische Beziehung zwischen Wirt (Hund) und Mikroorganismen



Dysbiose

= Ungleichgewicht der im Darm des Hundes lebenden Mikroorganismen; krankheitserregende Veränderung bzw. Verschiebung wie bakterielle Fehlbesiedlung (Überzahl an Mikroorganismen mit pathogenen Eigenschaften)





Darm-Mikrobiom: Hauptnährstoffquellen

- Mikrobiell fermentierbare Kohlenhydrate (= schnell vergärende Kohlenhydrate)
- Ballaststoffe
- Fette
- Proteine

Wichtig: Auf die Balance kommt es an!

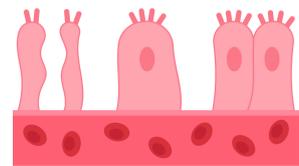
Eine zu einseitige Fütterung oder ein "Zuviel" von einer Nährstoffquelle wirken sich negativ auf das Darm-Mikrobiom aus.



Erkrankungen des Darm-Mikrobioms

Zahlreiche Erkrankungen stehen im Zusammenhang mit dem Darm-Mikrobiom wie z.B.

- diverse Arten von Durchfall
- IBD (Inflammatory Bowel Disease)
- Allergie (Atopie) und Futtermittelallergie
- Autoimmunerkrankungen
- Übergewicht und Diabetes
- Leaky Gut ("löchriger Darm"; eigentlich keine eigenständige Erkrankung eher eine Folge)
- und viele weitere



Viele Erkrankungen bzw. Zusammenhänge sind wissenschaftlich noch ungeklärt, werden jedoch derzeit eifrig erforscht.



03 *Darm-Diagnostik*

Ein zentraler Teil der Darmgesundheit ist die Diagnostik. Leidet ein Hund z.B. unter immer wiederkehrenden Durchfällen, so kann ich als Ernährungsberaterin eine diätische Anpassung vornehmen, doch die allein ist i.d.R. nicht ausreichend. Ohne eine zielgerichtete veterinärmedizinische Diagnostik werden die meisten diätischen Bemühungen ins Leere laufen.



Ein Beispiel: Die Darmsanierung

Nehmen wir ein (fast schon klassisches) Beispiel: Die Darmsanierung

Leidet ein Hund immer wieder unter Durchfällen, so liegt es auf der Hand, dass der Darm Unterstützung benötigt. Diese Unterstützung kann eine Darmsanierung sein. Allerdings nur dann, wenn die Ursache weitestgehend geklärt ist (das bedeutet nicht zwangsläufig, dass der Hund auch wieder gesund ist). **Warum?**

Denk bitte mal an folgendes Beispiel: Du entdeckst Schimmel in deiner Wohnung, du renovierst, alles sieht wieder hübsch aus, doch kurze Zeit später ist der Schimmel wieder da. Warum? Ganz einfach: Weil du die Ursache nicht gefunden hast. Erst wenn du die Ursache des Schimmels gefunden hast und diese beseitigt wurde, lohnt sich eine Renovierung. Und so ähnlich ist es eben auch mit einer Darmsanierung: **Ohne Diagnostik läuft nix!**

Doch was bedeutet eigentlich in diesem Zusammenhang „Diagnostik“, was kann und sollte man prüfen lassen? Das erfährst du in diesem Kapitel. Und nebenbei beantwortet dieses Kapitel auch die Frage, warum ich keine „Darmflora-Analysen“ anbiete...



Exkurs: Ernährungsberatung & Diagnostik

Als Ernährungsberaterin kenne ich meine Grenzen. Ich kann begründete Vermutungen anstellen, warum ein Hund z.B. unter wiederkehrenden Durchfällen leidet, ich kann (Labor-)Befunde auswerten und interpretieren, *aber ich darf keine Diagnosen stellen.*

Diagnostik ist und bleibt dem Tierarzt vorbehalten.

Ernährung kann keine Heilung versprechen, allerdings kann sie diese aktiv unterstützen. Aus diesem Grund arbeite ich so gerne mit Tierärzten zusammen (wenn Kunden dies wünschen): Wir ergänzen uns gegenseitig und können so gemeinsam dem Hund helfen, schnellstmöglich wieder auf gesunden Pfoten zu stehen.



Darm-Diagnostik: ein Überblick

Tierarzt:

- ausführliche Anamnese
- klinische Untersuchung
- parasitologische Untersuchung (inkl. Giardien)
- Blutuntersuchung
- ggf. Ultraschall, Endoskopien, Biopsien etc.



Ernährungsberater:

- Rationsanalyse unter Berücksichtigung der Symptome / Erkrankung
- Erstellung eines Ernährungs- oder Diätplans unter Berücksichtigung der Symptome / Erkrankung

Laboruntersuchungen

Blutuntersuchung:

- Blutbild inkl. Gesamt-Eiweiß, Albumin, Cobalamin, Folsäure, Basal-Cortisolwert, Pankreaswerte
- ggf. weitere Untersuchungen zum Ausschluss von Infektionskrankheiten (z.B. Leishmaniose)



Kotuntersuchungen:

- parasitologische Untersuchung
- bakteriologische / mykologische Untersuchung
- virologische Untersuchung



Verdauungsmarker

Verdauungsmarker, die wissenschaftlich in Bezug auf Hunde gut erforscht sind und zu denen ein validierter Test vorhanden ist:

- α -1-Antitrypsin
- Calprotectin
- Pankreaselastase
- sekretorische IgA (sIgA)
- Gallsäuren
- Korausnutzung



Die Aussagekraft der Tests ist gut - und kann hilfreich sein.

Zonulin - ein Hype

- Zonulin ist in Bezug auf Hunde kaum wissenschaftlich erforscht und es liegt kein validierter Test für Hunde vor.
- Der Referenzwert des "Tests", der für Hunde angeboten wird, bezieht sich auf den Humanbereich. Aber: Hunde sind keine Menschen!

Die Aussagekraft ist überaus fragwürdig.





Kotfloraanalysen

Kultureller Nachweis:

- mikrobiologische Methode
- spezielle pathogene Keime können nachgewiesen werden
- nur ein Bruchteil der Mikroorganismen, die im Hundedarm vorkommen, können im Labor angezchtet werden



Test hat nur eine eingeschränkte Aussagekraft.

Dysbiose -Index (PCR):

- molekularbiologische Methode (teuer)
- Bewertung der Vielfalt der Gesamtheit aller Darm-Mikroorganismen (keine Berücksichtigung individueller Unterschiede bzw. Besonderheiten)



Test hat derzeit eine hohe Aussagekraft bzgl. einer Dysbiose.

Fazit:

Das Darm-Mikrobiom unserer Hunde ist so einzigartig wie ein Fingerabdruck und die wissenschaftliche Erforschung steht noch ganz am Anfang.

Kurzum: Das Geld für eine Kotfloraanalyse kannst du Dir sparen und damit lieber einen schönen Tag (mikrobiologische Methode) oder gleich ein ganzes Wochenende (molekularbiologische Methode) mit deinem Hund verbringen.



Die Sache mit den Würmern...

Immer wieder ein Thema in meinen Beratungen: **Wurmkur ja oder nein?**

Meine Antwort: Es kommt darauf an, was zu Deinem Hund passt. Eine regelmäßige Entwurmung ist z.B. in folgenden Fällen empfehlenswert ("Risikogruppen"):

- junge Hunde
- Tierheimhunde und Hunde, die in größeren Gruppen leben
- Hunde, die viel Kontakt zu anderen Tieren haben (z.B. Hundeschule, Hundesport, Hundeparks, Reitstall etc.)
- jagdlich geführte Hunde
- Hunde, die mit Kindern zusammenleben oder mit Menschen mit einem stark geschwächten Immunsystem
- Hunde, die mit Rohfleisch (z.B. BARF) gefüttert werden

Bei allen weiteren Hunden empfehle ich den kostenlosen [Online-Test](#) der [ESCCAP](#). Hier kann individuell ermittelt werden, ob eine regelmäßige Entwurmung sinnvoll ist.

Eine Alternative zur Entwurmung stellt ein **regelmäßiger Kot-Check** (endoparasitologische Kotuntersuchungen) beim Tierarzt da.

Wichtig:

- Jeder Hund kann sich jederzeit mit Würmern infizieren. Weder eine regelmäßige Entwurmung noch Kot-Untersuchungen verhindern einen Wurmbefall - doch ohne sie können die Folgen für den Hund schwerwiegend sein.
- Es gibt keinen natürlichen Schutz wie z.B. durch Heilkräuter, Heilpilze oder Kokosöl vor Würmern & Co.
- Wurmkuren sind nicht per se schädlich für das Darm-Mikrobiom.



04 Verdauungsstörungen

In mindestens der Hälfte all meiner Ernährungsberatungen sprechen wir über Verdauungsstörungen.

Das Thema ist gefühlt unendlich groß und unübersichtlich. Allein die Symptome können schon so vielfältig sein und die Ursachen ebenso. Hier ist genaues Hinschauen gefragt, langsames, bedächtiges Vorgehen und wünschenswerterweise eine enge Zusammenarbeit zwischen Tierarzt und Ernährungsberater.

Dieses Kapitel ist als kleiner Einstieg in das Thema „Verdauungsstörungen“ gedacht. Wir schauen auf die möglichen Symptome bzw. Hinweise und Ursachen von Verdauungsstörungen. Dabei ist mir eines sehr wichtig: der ganzheitliche Blick auf den Hund.

Leider wird eines sehr häufig übersehen: Gerade Verdauungsstörungen haben oftmals eine psychische Komponente. Nicht umsonst spricht man im Humanbereich häufig bei Magen-Darm-Erkrankungen ohne organisch erklärbare Ursache von „psychosomatischen Erkrankungen“. Für mich gilt das Gleiche für den Hundebereich, das ist meine persönliche Erfahrung aus den vielen Jahren Arbeit mit Hunden.

Was mir bei all dem wichtig ist, was auf den nächsten Seiten folgt:

Du solltest den Blick nicht nur auf die Symptome richten, sondern auf den Gesamtkontext und auf Zusammenhänge achten. Ein Hund ist immer mehr als nur seine "Symptome".



Was kann auf Verdauungsstörungen hinweisen?

- Durchfall
- schleimiger, breiiger und/oder blutiger Kot
- Unwohlsein, Abgeschlagenheit
- Unruhe, Reizbarkeit
- häufiger Kotabsatz
- Tenesmus (der Drang zu müssen, ohne wirklich zu müssen)
- Verstopfung
- Blähungen
- Futterverweigerung
- "Sodbrennen", Licky Fits, Aufstoßen
- etc.



Mögliche Ursachen

Fütterungsfehler wie z.B.

- (individuell) falsches Futter (z.B. Zusammensetzung, nicht bedarfsgerecht)
- Zubereitungsfehler
- mangelnde Hygiene

Erkrankungen wie z.B.

- intestinal: Bakterien, Viren, Futtermittelallergie, Inflammatory Bowel Disease (IBD), Leaky Gut etc.
- extraintestinal: Entzündungen, Lebererkrankungen, Nierenerkrankungen, Pankreatitis, Diabetes mellitus etc.
- psychische Probleme / psychosomatische Erkrankungen



Keine guten Partner: Stress & Verdauung

Das Verdauungssystem unserer Hunde reagiert sehr empfindlich auf Emotionen und Stress, genau wie bei uns Menschen.

Denken wir an folgendes (sehr grobes) Beispiel: Ein Hund leidet unter Stress und bekommt dann jedes Mal Durchfall. Körperlich ist eigentlich alles in Ordnung und dennoch passiert es immer wieder. Psychischer und emotionaler Stress haben also in diesem Fall eine direkte Auswirkung auf den Darm.

Das ist auch gar nicht so verwunderlich, denn durch die „Darm-Hirn-Achse“ – genauer gesagt durch den Vagusnerv – sind Hirn und Darm eng miteinander verbunden und kommunizieren unaufhörlich miteinander.

Und diese Verbindung ist keine Einbahnstraße: So signalisiert auch der Darm dem Hirn, wenn etwas „da unten“ nicht in Ordnung ist und der Hund kann dies ebenso zeigen, z.B. indem er bei Verdauungsproblemen deutlich gereizter in Situationen reagiert, in denen er sonst eigentlich gelassen ist. Aber das ist ein eigenes Thema für sich...



Typische psychosomatische Erkrankungen sind zum Beispiel eine (chronische) Gastritis und das Reizdarmsyndrom (Irritable Bowel Syndrome).



05 *Let's talk about Kot*

Ich befürchte, dass meine Kunden mich für sonderbar halten. Denn eines meiner Lieblingsthemen ist der Kot von Hunden. Darüber könnte ich stundenlang sprechen.

Kot ist ein faszinierendes Thema! Kot ist nämlich nicht einfach nur eine schiere Notwendigkeit des Körpers – nein, er ist viel mehr! Der Kot eines Hundes kann uns eine Menge über den Ernährungs- und Gesundheitszustand eines Hundes erzählen und gibt mir in meiner täglichen Arbeit als Hundeernährungsberaterin wichtige und wertvolle Hinweise, um meinen tierischen Kunden bestmöglich helfen zu können.

Aus diesem Grund hat der Hundekot ein eigenes Kapitel verdient.

Hundekot: Was ist das eigentlich?

Kot = das Resultat oder auch "Endergebnis" der Verdauung

Kot besteht aus:

- Wasser
- Nahrungsresten, die nicht verdaut werden konnten
- Bakterien
- Analdrüsensekret
- abgestorbener Darmschleimhaut





Hundekot: Häufigkeit & Menge

Häufigkeit und Menge sind maßgeblich von der Fütterung abhängig.

Grundsätzlich gilt:

- hohe Futterverdaulichkeit = weniger Kot, 1-2x pro Tag
- schlechte Futterverdaulichkeit = mehr Kot, >3x pro Tag

Wichtig:

Die Verdaulichkeit eines Futters ist unabhängig von der Fütterungsart. Ein Fertigfutter kann individuell ebenso verdaulich sein wie Frischfutter. Alles eine Frage der Bestandteile und der individuell optimalen Zusammensetzung!

Hundekot: Die Konsistenz

Eines vorweg: Es ist vollkommen normal, dass die Konsistenz hin und wieder schwankt.

Merkmale für eine sehr gute Konsistenz:

- weder zu hart noch zu weich
- weder zu feucht noch zu trocken
- kann rückstandslos aufgehoben werden
- es sind keine Beimengungen enthalten (z.B. Schleimüberzug, Blut)



Hinweis: Menge und Häufigkeit sind auch vom Gesundheitszustand des Hundes abhängig. Ist ein Hund krank, so kann sich die Menge und die Häufigkeit erhöhen oder eben drastisch senken. Ebenso verändert sich die Konsistenz und auch die Farbe des Kots.



Hundekot: Formen & Farben (Auswahl)



Wurstförmig, gute Konsistenz, lässt sich gut aufheben



Feste Konsistenz, lässt sich gut aufheben



Bröckliger, trockener Kot, meist mit starkem Pressen verbunden



Matschiger bis flüssiger Kot, ggf. mit Beimengungen



Schokoladenbraun
- sehr gute Verdauung



Orange, lehmfarben - nicht gut, Hinweis auf Probleme z.B. mit der Leber oder der Galle



grau-weiß, sehr fettig - nicht gut, Hinweis z.B. auf exokrine Pankreasinsuffizienz



braun mit Schleimüberzug - nicht gut, Hinweis z.B. auf Darmentzündung oder Parasiten

Hinweis:

Die Farbe des Kots kann auch durch bestimmte Nahrungskomponenten oder Supplemente (= Ergänzungen) verändert werden. Auch gewisse Fertigfuttermarken sind bekannt für ihre spezifische Färbung des Hundekots.



Hundekot: Kranke Hunde

Menge und Häufigkeit sind auch vom Gesundheitszustand des Hundes abhängig. Ist ein Hund krank, so kann sich die Menge und die Häufigkeit erhöhen oder eben drastisch senken. Ebenso verändert sich die Konsistenz und auch die Farbe des Kots.

Hier ist immer eine individuelle Abklärung notwendig.

Hundekot: Durchfall

- Akut oder chronisch
- Unterscheidung: Dickdarm- oder Dünndarmdurchfall



Mögliche Ursachen:

- verdorbenes oder zu kaltes Futter
- Futtermittelunverträglichkeiten /-allergien
- plötzlicher Futterwechsel
- Parasiten, Infektionen
- Vergiftung
- extraintestinale Probleme

Erste Hilfe bei Durchfall

Drei Tipps:

- **bei adulten Hunden: maximal 24 Stunden** kein Futter (Flüssigkeitszufuhr sicherstellen!)
- Moro-Suppe (Rezept findest du auf Seite 31)
- Schonkost (nächstes Kapitel)

Bei Durchfällen, die länger als 3 Tage anhalten, oder schwerwiegenden Durchfällen und gestörtem Allgemeinbefinden bitte SOFORT einen Tierarzt aufsuchen!



06 Mach' den Test

Die Symptome von Verdauungsproblemen sind meist unspezifisch und können im Alltag leicht übersehen werden. Die nachfolgende Liste soll dir dabei helfen, sie besser einzuordnen. Wichtig ist: Nicht jedes Symptom ist (für sich gesehen) bedeutet automatisch, dass eine Erkrankung vorliegt. Hier zählt der Zusammenhang und die Häufigkeit der Symptome.

Du bemerkst folgende Symptome bei deinem Hund:

<input type="checkbox"/>	häufiger Kotabsatz (>3x pro Tag)	<input type="checkbox"/>	fast nie	<input type="checkbox"/>	selten	<input type="checkbox"/>	häufig*
<input type="checkbox"/>	große Kotmengen	<input type="checkbox"/>	fast nie	<input type="checkbox"/>	selten	<input type="checkbox"/>	häufig*
<input type="checkbox"/>	unverdaute Nahrungsreste im Kot	<input type="checkbox"/>	fast nie	<input type="checkbox"/>	selten	<input type="checkbox"/>	häufig*
<input type="checkbox"/>	Schleimüberzug	<input type="checkbox"/>	fast nie	<input type="checkbox"/>	selten	<input type="checkbox"/>	häufig*
<input type="checkbox"/>	ständig wechselnde Kotkonsistenz	<input type="checkbox"/>	fast nie	<input type="checkbox"/>	selten	<input type="checkbox"/>	häufig*
<input type="checkbox"/>	Schmatzen, Aufstoßen	<input type="checkbox"/>	fast nie	<input type="checkbox"/>	selten	<input type="checkbox"/>	häufig*
<input type="checkbox"/>	Licky Fits**	<input type="checkbox"/>	fast nie	<input type="checkbox"/>	selten	<input type="checkbox"/>	häufig*
<input type="checkbox"/>	Erbrechen von Nahrung	<input type="checkbox"/>	fast nie	<input type="checkbox"/>	selten	<input type="checkbox"/>	häufig*
<input type="checkbox"/>	Erbrechen Schaum, Schleim	<input type="checkbox"/>	fast nie	<input type="checkbox"/>	selten	<input type="checkbox"/>	häufig*

Das Ergebnis: Wann du handeln solltest

Wenn Du mehr als drei Symptome mit häufig angekreuzt hast, solltest Du handeln, denn hier ist eine **individuelle Abklärung notwendig**. Eine umfassende Diagnostik beim Tierarzt wäre hier ratsam, ebenso wie eine Ernährungsberatung.

häufig = regelmäßig, mehrmals pro Woche oder täglich*

***Licky Fits = zwanghafte Leckanfalle*



07 *Schonkost für Hunde*

Das Thema ist wichtig und eng mit der Darmgesundheit verknüpft. Doch was bedeutet eigentlich „Schonkost“ und was gehört alles in den Hundenapf, wenn wir über Schonkost sprechen? Diese und weitere Fragen beantwortet dieses Kapitel.

Wie immer gilt: Eine individuelle Lösung ist immer die Beste! Sollte dein Hund Schonkost benötigen und du möchtest unkomplizierte und schnelle Unterstützung: **Melde dich einfach bei mir!** Gemeinsam können wir deinen Hund wieder auf gesunde Pfoten stellen.

Was bedeutet Schonkost eigentlich?

Eine Schonkost ist insbesondere in einer akuten Krankheitsphase (z.B. Magen-Darm-Beschwerden) sinnvoll.

Schonkost bedeutet in diesem Zusammenhang:

- kurzzeitige Fütterung (max. 3-5 Tage), da nicht bedarfsdeckend
- leicht verdaulich
- Kochration aus max. drei Komponenten
- lauwarm bzw. zimmerwarm verfüttern
- mehrere kleine Portionen pro Tag

Wichtiger Hinweis:

Tritt nach drei Tagen keine deutliche Verbesserung der Beschwerden ein oder verschlechtert sich der Allgemeinzustand deines Hundes oder werden die Beschwerden sogar schlimmer, suche bitte umgehend einen Tierarzt auf!



Schonkost: Proteinquellen

- fettarm (unter 5% Fett) Muskelfleisch
- Sorte wählen, die dein Hund verträgt
- in sehr kleine Stücke schneiden und richtig gut durchkochen
- auch möglich, um einen Teil des Fleisches zu ersetzen: fettarmer Hüttenkäse oder Magerquark (wenn du weißt oder denkst, dass dein Hund Milchprodukte verträgt)



Fütterst du deinen Hund fleischlos oder hat dein Hund aufgrund einer Futtermittelallergie Probleme mit Fleisch oder vermutest du, dass z.B. Durchfälle durch eine Futtermittelallergie bedingt sein können, so empfehle ich dir einen individuellen Schonkostplan; melde dich einfach bei mir.

Schonkost: Kohlenhydrate

- wichtig, um genügend Energie zuzuführen
- matschig gekochter Reis oder Congee (= Reisbrei, Rezept findest du auf Seite 32)
- Hirse und Haferflocken (beides als Brei/Schleim)
- Kartoffelstampf (aus sehr weich gekochten Kartoffeln)



Tipp: Kennt dein Hund noch keine Kohlenhydrate, so sollten sie sehr langsam und in kleinen Mengen angefütert werden.

Schonkost: Gemüse

Gemüse muss nicht zwingend Teil der Schonkost sein, kann sie aber bereichern, wenn wir z.B. Möhren einsetzen. Entweder sehr weich gekocht und püriert oder gleich als Moro-Suppe (Rezept findest du auf Seite 31).





Exkurs: Hunde & Reis!?

In meinen Ernährungsberatungen kommen wir immer wieder auf so manchen Mythos rund um die Hundeernährung zu sprechen. Einer, der mir sehr häufig begegnet, insbesondere beim Thema „Durchfall“: *„Reis entwässert und sollte daher nicht an Hunde mit Durchfall (z.B. als Schonkost) verfüttert werden.“*

Schauen wir genauer hin: **Warum soll Reis eigentlich entwässern?!** Die „Begründungen“:

1. Der Kaliumgehalt: Stimmt, in Reis ist Kalium enthalten, aber in anderen Kohlenhydraten wie z.B. Kartoffeln auch. Warum behauptet man dann nicht, dass Kartoffeln entwässern?!

2. Die Stärke: Stimmt auch, in Reis ist Stärke enthalten, genau wie in anderen Kohlenhydraten auch. Warum behauptet man... Du kannst es Dich sicherlich denken, oder?!



Und etwas anders ist ebenfalls zu bedenken: Reis, den wir unseren Hunden geben, kochen wir richtig schön matschig, also vollgesogen mit Wasser. Man kann also sagen, dass wir unseren Hunden damit eine Extraportion Wasser zufügen. Daher kann es sein, dass Hunde, die Reis bekommen, mehr Urin absetzen – wohlgemerkt: Kann, muss aber nicht!

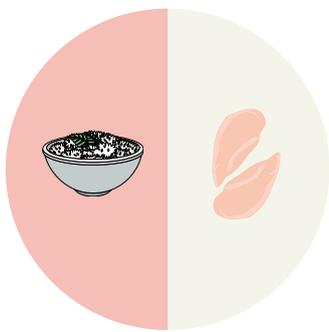
Es gäbe noch einiges dazu zu schreiben, aber ich mache es kurz: **Mythos widerlegt!**



Schonkost: Verteilung der Komponenten

Die Verteilung ist individuell unterschiedlich und hängt z.B. auch davon ab, ob dein Hund Kohlenhydrate kennt.

Möglich wären z.B. folgende Komponentenverteilungen:



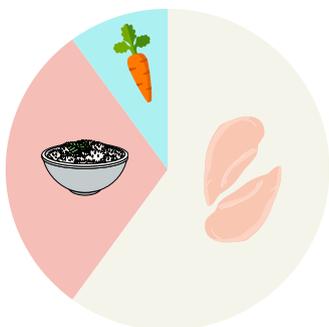
50% Proteinquelle
50% Kohlenhydrate

Beispiel:
50% Pute oder Hüttenkäse
50% Reis oder Hirse



60% Proteinquelle
40% Kohlenhydrate

Beispiel:
60% mageres Rinderhackfleisch
oder Magerquark
40% Kartoffeln oder Reis



60% Proteinquelle
30% Kohlenhydrate
10% Möhren

Beispiel:
60% Hähnchenbrust oder Magerquark
30% Reis oder Kartoffeln
10% Möhre



Rezept Moro-Suppe

Zutaten:

1kg geschälte oder gewaschene Möhren
1g Salz (ohne Jod oder andere Zusätze)
Wasser

Zubereitung:

- geschälte oder gewaschene Möhren in Stücke schneiden, in einen Topf geben und mit Wasser auffüllen, Möhren sollten gerade gut bedeckt sein
- aufkochen, danach bei mittlerer Temperatur mindestens 90 Minuten köcheln lassen
- mit Kochwasser fein pürieren, ggf. etwas Wasser hinzufügen
- 1g Salz hinzufügen, gut verrühren

Suppe über den Tag verteilt in kleinen hand- bzw. zimmerwarmen Portionen verfüttern.

Tipp: Mit Haferflockenbrei oder Congee mischen, dass mögen viele Hunde sehr gerne.





Rezept Congee

Zutaten:

einen Teil Reis

10-12 Teile Wasser

Tipp: Du kannst auch zartschmelzende Reisflocken kaufen und diese zubereiten - geht ganz fix. Achte nur darauf, dass keine weiteren Zusätze (wie z.B. Zucker oder Salz) enthalten sind.

Zubereitung:

- alles zusammen ein bis zwei Stunden (ggf. auch länger) köcheln lassen, bis der Reis komplett zerfallen ist
- Congee ist genügsam und braucht beim Köcheln keine große Aufmerksamkeit

Congee kann wunderbar zusammen mit Moro-Suppe verfüttert werden. Oder du rührst ein paar gekochte, gestampfte Möhren unter oder gekochtes Fleisch.





08 Ernährung

Mit einer bedarfsgerechten und individuell optimalen Ernährung kannst du aktiv die gesunde Balance des Darm-Mikrobioms unterstützen. Und falls dein Hund an Verdauungsstörungen leidet, kann die Ernährung einen entscheidenden Beitrag zur Genesung des Darm-Mikrobioms beitragen.

Ich habe für Dich ein paar paar Tipps zusammengestellt, wie du das Darm-Mikrobiom unterstützen kannst:

- 1** **Bedarfsgerechte Ernährung**
Eine bedarfsgerechte, ausgewogene und individuell passende Ernährung ist die Basis für die Gesunderhaltung des Darm-Mikrobioms.
- 2** **Wähle passende Nahrungsmittel**
Auch die individuell passende Auswahl der Nahrungsmittel leistet einen entscheidenden Beitrag zur Gesundheit des Darm-Mikrobioms. Das gilt sowohl für Fertigfutter wie auch Eigenrationen. Achte bei Fertigfutter auf eine offene Deklaration und kurze Zutatenliste.
- 3** **Achte auf eine moderate Proteinzufuhr**
Proteine sind lebensnotwendig für den Hundekörper, aber ein "Zuviel" kann dem sensiblen Darm-Mikrobiom schaden. Wissenschaftler fanden heraus, dass ein zu hoher Proteingehalt dazu führen kann, dass sich die "schädlichen" Bakterien im Darm vermehren und so eine Dysbiose begünstigt wird.
- 4** **Nutze die Macht der Ballaststoffe**
Ballaststoffe wie z.B. Pektin (u.a. enthalten in Äpfeln) und resistente Stärke (u.a. enthalten in gekochten Kartoffeln) haben einen maßgeblichen Einfluss auf die Gesundheit des Darm-Mikrobioms und erfüllen gleich mehrere Aufgaben: Sie dienen den "guten" Darmbakterien als Nahrung und bereiten ihnen ein optimales Lebensumfeld (Milieu) usw.



- 5** ***Verzichte auf die falschen Leckerli***
Leckerli, die überwiegend aus bindegewebehaltigen Schlachtabfällen bestehen, belasten die Verdauung unnötig und können bei übermäßiger Fütterung dem Darm-Mikrobiom schaden. Ebenso kannst du dir das Geld für teure “Darm-Leckerlis” sparen, die “Heilung” versprechen, letztlich aber nicht mehr als “Kot-Kosmetik” sind.

- 6** ***Vermeide Übergewicht***
Übergewicht ist niemals gut, so viel steht fest. In Hinblick auf das Darm-Mikrobiom begünstigt Übergewicht Dysbiosen und Leaky Gut.

- 7** ***Sorge für Entspannung***
Wie ich bereits in Kapitel 4 erläutert habe, stehen die Psyche und der Darm in enger Verbindung zueinander. Die beste Ernährung nutzt nur wenig, wenn ein Hund unter chronischem Stress leidet. Entspannung ist ebenso wichtig wie die richtige Ernährung.

- 8** ***Lass dich individuell beraten***
Eine individuelle Ernährungsberatung ist immer dann sinnvoll, wenn Du bezüglich der Ernährung Deines Hundes unsicher bist oder vermutest, dass sie der Gesundheit Deines nicht guttut oder gar schadet - oder du verantwortungsbewusst präventiv handeln möchtest.



Besser nicht! *Heilfasten für Hunde & befellte Kauartikel*

Heilfasten für Hunde – was ist damit gemeint (oder wie wird es angepriesen): Längerer (über 24 Stunden), meist mehrtägiger Entzug von Nahrung. Das soll wie eine Detoxkur beim Hund wirken und Krankheiten „heilen“. Ich mache es kurz und schmerzlos: **KEIN HEILFASTEN FÜR HUNDE.**



Warum? Auch hier die Antwort kurz und knapp: Fastet ein Hund länger als 24 Stunden, so kommt es zu einer Darmzottenatrophie, d.h. die elementaren Darmzotten (klitzekleine finger- bis blattförmige Ausstülpungen der Darmschleimhaut) sterben ab. Absterben impliziert hier keine Heilung!

Daher mein Appell an dich: Bitte lasse deinen Hund nie mehr als 24 Stunden bewusst fasten. Welpen sollten grundsätzlich nicht fasten.

In der Welt der Hundeernährung existieren unzählige Mythen und vermeintlich großartige Tipps, die viel versprechen (z.B. „Damit hat dein Hund nie wieder Darmprobleme“) und beim genaueren Hinsehen doch eher wenig halten – und nicht selten eher das Gegenteil von dem bewirken, was sie versprechen: Gesundheit für deinen Hund. Genau so ein Tipp ist: *„Befellte Kauartikel wie getrocknete Hasenohren mit Fell zur natürlichen Darmreinigung.“*

Und genau wie beim „Tipp“ Heilfasten für Hunde mache ich es wieder kurz und unmissverständlich: **Pfoten weg von befellten Kauartikeln für Hunde! Sie besitzen keinerlei „darmreinigende“ Effekte!**

Ganz im Gegenteil: Sie führen häufig zu schwerwiegenden Verdauungsstörungen bis hin zu Bezoaren (das sind Verklumpungen aus verschluckten unverdaulichen Materialien, die schwerwiegende Folgen haben können) und Darmverschlüssen.



09 *Bonus: Die Darmsanierung*

Bei Hunden, die seit längerer Zeit unter Verdauungsstörungen oder einer Futtermittelallergie leiden, oder über einen längeren Zeitraum Antibiotika oder Schmerzmittel einnehmen mussten, ist eine Darmsanierung, also eine Unterstützung des Darm-Mikrobioms, überaus sinnvoll und notwendig, da sich das Darm-Mikrobiom nur schwer und langsam von einer Dysbiose selbstständig erholen kann.



Wir geben mit einer Darmsanierung bzw. einem Darm(wieder)aufbau dem Darm die nötige Hilfe zur Selbsthilfe.

Auch für Hunde, die unter einer Atopie und/oder Haut- und Fellproblemen leiden, ist eine Darmsanierung empfehlenswert, da wir zum einen damit das Immunsystem stärken und zum anderen die Haut- und Fellgesundheit eng mit dem Darm-Mikrobiom zusammenhängt.

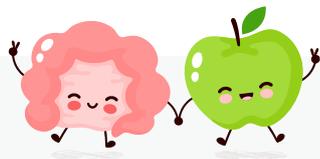
Wichtiger Hinweis:

Wie bereits in Kapitel 3 erwähnt, steht VOR einer Darmsanierung bzw. einem Darmaufbau immer die Ursachenfindung an erster Stelle und entsprechende therapeutische Maßnahmen. Überspringen wir diesen Schritt, so laufen unsere Bemühungen ins Leere.



Was bedeutet eigentlich Darmsanierung?

Eine Darmsanierung ist immer individuell und kann bei jedem Hund (und jedem Problem) anders aussehen. In der Regel besteht sie - nach neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen - aus zwei Schritten:



Milieuveränderung

= Mit Hilfe von Präbiotika schaffen wir ein optimales Milieu für die Wiederansiedlung.



Wiederansiedlung

= Mit Hilfe von Probiotika siedeln wir die "guten" Bakterien wieder an.

Grundsätzlich gilt: Die Form, der Umfang und der Einsatz von verschiedenen Produkten hängt immer von der Erkrankung ab; ebenso wie der Schweregrad der Dysbiose darüber entscheidet, wie die Darmsanierung geplant wird und wann und zu welchem Zeitpunkt welcher Schritt erfolgt und welche Produkte wir einsetzen.

Wie du siehst, sollte eine zielführende Darmsanierung individuell geplant werden. Sollte dein Hund eine Darmsanierung benötigen, so unterstütze ich dich sehr gerne mit einer **individuellen Darmsanierung**.

Individuelle Darmsanierung

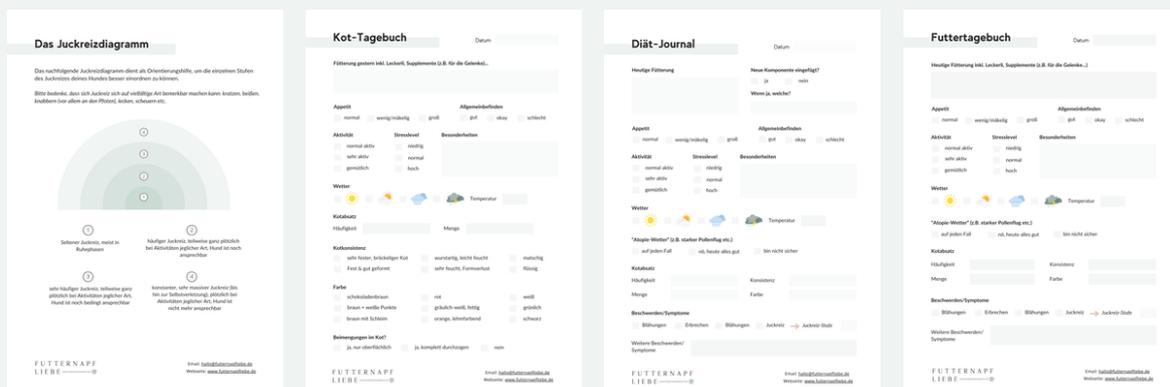


10 Zum Abschluss

Herzlichen Dank für deine Zeit, die du mit dem Lesen des Freebies verbracht und gleichzeitig in die Gesundheit des Hundes investiert hast. Ich hoffe sehr, dass das E-Book dir den Alltag ein Stückweit erleichtern kann - und sei es "nur" in der Form, dass es zu einem besseren Verständnis der Thematik beigetragen hat.

Solltest du noch auf der Suche nach weiteren Freebies sein, die dir deinen Alltag mit deinem Hund, der vielleicht unter Verdauungsstörungen leidet, erleichtern, dann findest du auf meiner Webseite verschiedene Freebies zum kostenlosen Download an - ganz unverbindlich und ohne Registrierung irgendeiner Art (z.B. Newsletter). **Klicke einfach auf die Grafik und du gelangst zu den Freebies.**

Freebies für Dich



Das Besondere an den Freebies: Du musst sie nicht ausdrucken (kannst du natürlich, wenn du magst), sondern kannst sie bequem am Computer ausfüllen (beschreibbares PDF); nur bitte das Abspeichern am Ende nicht vergessen.



Futternapfliebe steht Dir mit ganz viel Herz, Empathie und fundiertem Fachwissen mit Rat und Tat zur Seite.



Du wünschst Dir individuelle Unterstützung?

Kostenloses & unverbindliches Erstgespräch

Nutze mein kostenfreies und unverbindliches Erstgespräch! Gemeinsam schauen wir, wie wir zusammen Deinen Hund bestmöglich unterstützen können.

Schreib mir eine E-Mail

Eine kleine Auswahl meiner Angebote für Dich & Deinen Hund



Individuelle Rationsüberprüfung



Individuelle Ernährungspläne



Individuelle Diätpläne



Weitere Angebote